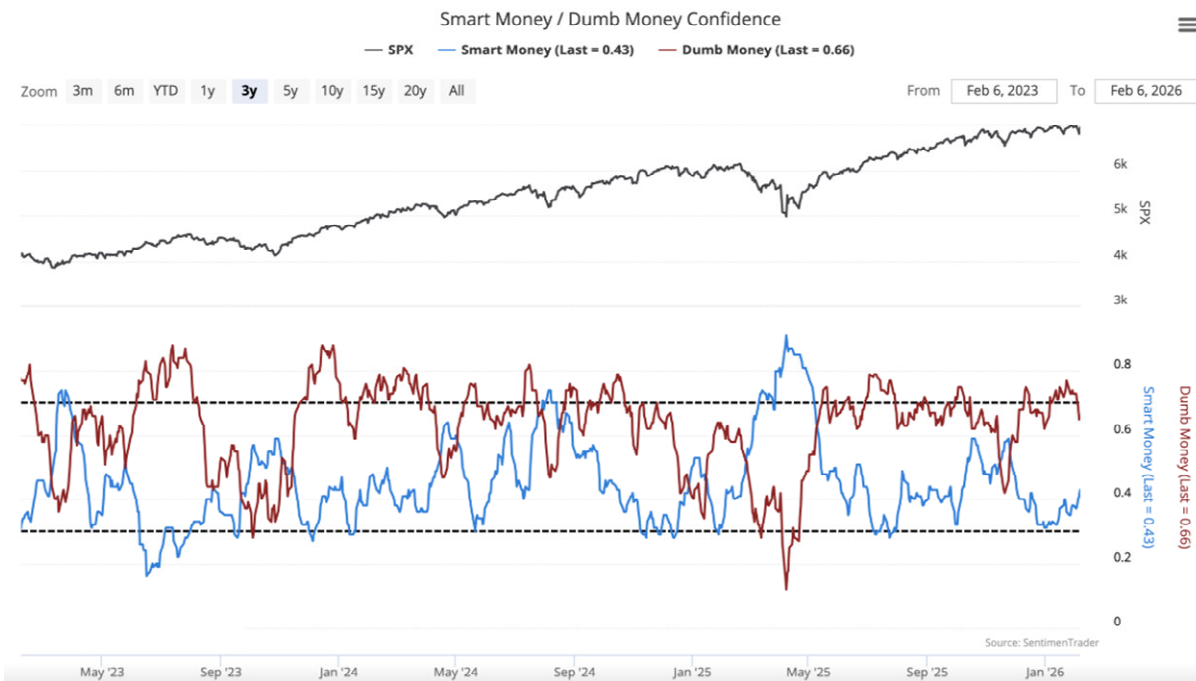


Gedanken zu den Märkten Februar 2026

1. Einleitung

Ist der nachfolgende Chart ein Warnzeichen, das darauf hinweist, dass es nicht unbedingt die klügste Idee ist, jetzt verstärkt in Aktien einzusteigen?



Denn das Vertrauen der Anleger (Dumb Money), die nicht dem üblichen Muster folgen, ist nach wie vor recht hoch, während das Vertrauen der Anleger (Smart Money), die dem üblichen Muster folgen, noch viel Potenzial nach oben hat.

Die tägliche AD-Linie des S&P 500 Index erreichte am 6. Februar 2026 ein neues Allzeithoch, was auf reichlich vorhandene Liquidität hindeutet.



Schlechte Nachrichten? Eine Häufung von Hindenburg-Signalen

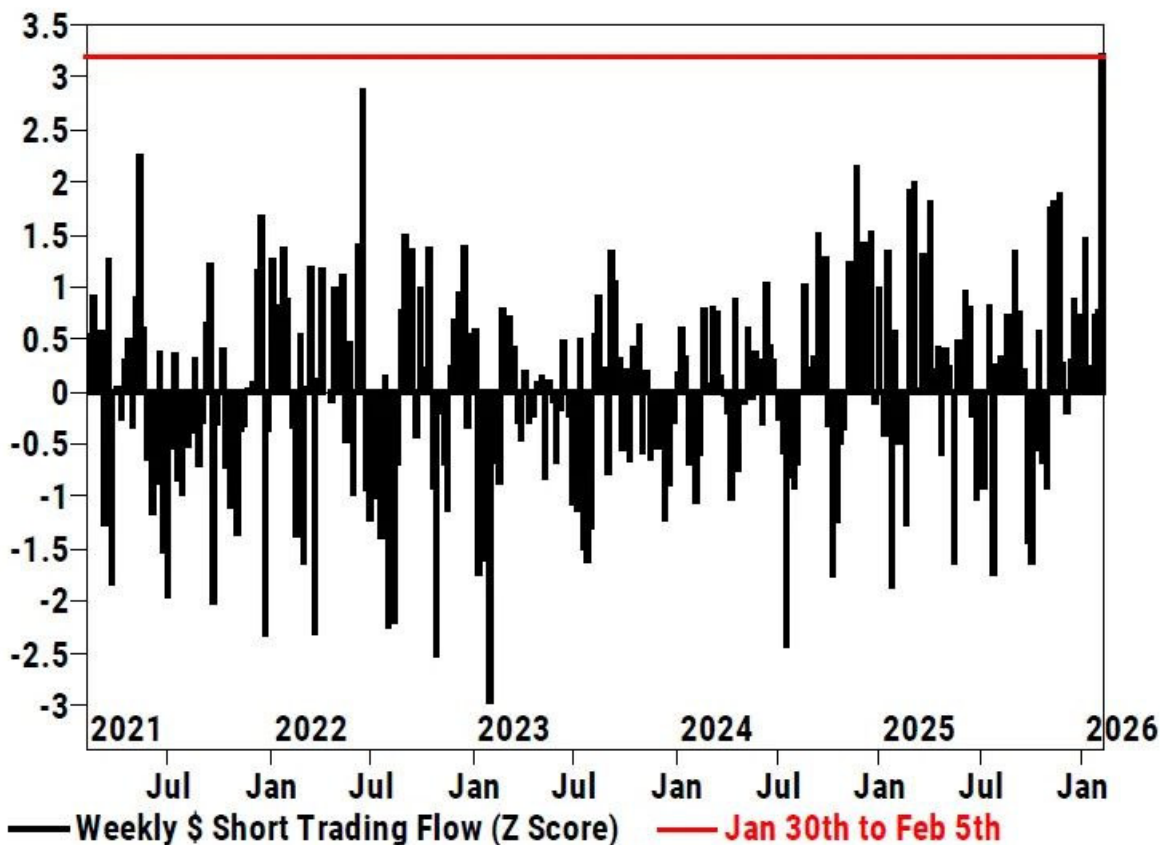
Am 05.02.2026 erhielten wir innerhalb von sechs Handelstagen das dritte Hindenburg-Omen.



Dies signalisiert, dass der Markt trotz der vermeintlich hohen Liquidität mit ernsthaften Problemen zu kämpfen hat.

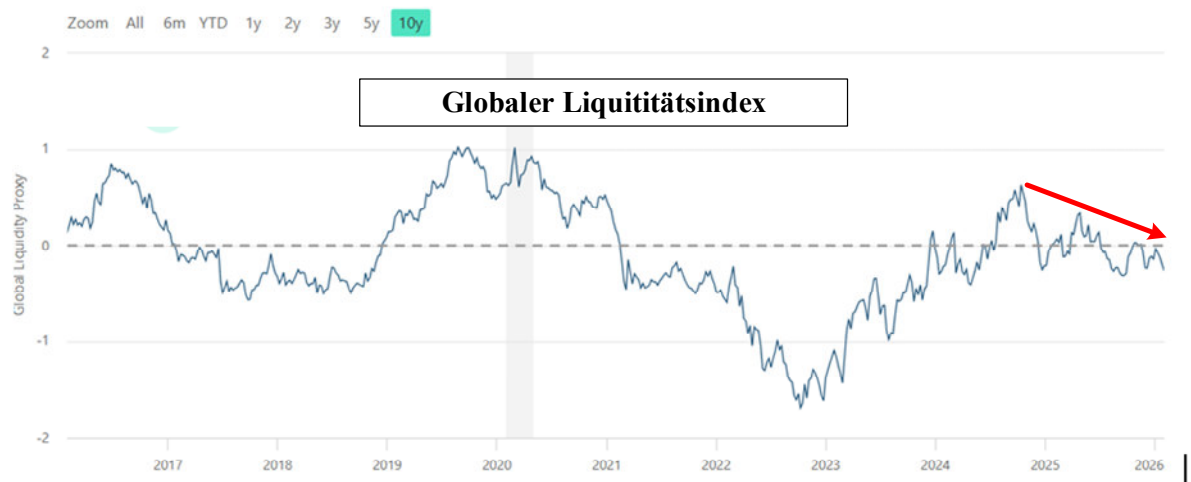
Dazu kommt, Hedgefonds setzten massiv auf fallende Kurse von US-Aktien, da die Sorgen um die Umwälzungen von Geschäftsmodellen durch KI die Märkte erfassten.

Prime Book: US Single Stocks (Positive Value = Increased Shorting)



Das nominale Leerverkaufsvolumen einzelner Aktien erreichte bis 05.02.2026 den höchsten Stand seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2016.

Ein weiteres Warnzeichen: Die Liquiditätslage wendet sich, die Zeit des billigen Geldes ist vorbei, der globale Liquiditätsindex deutet auf einen möglichen Abwärtstrend des US Marktes bis zum Monatsende hin.

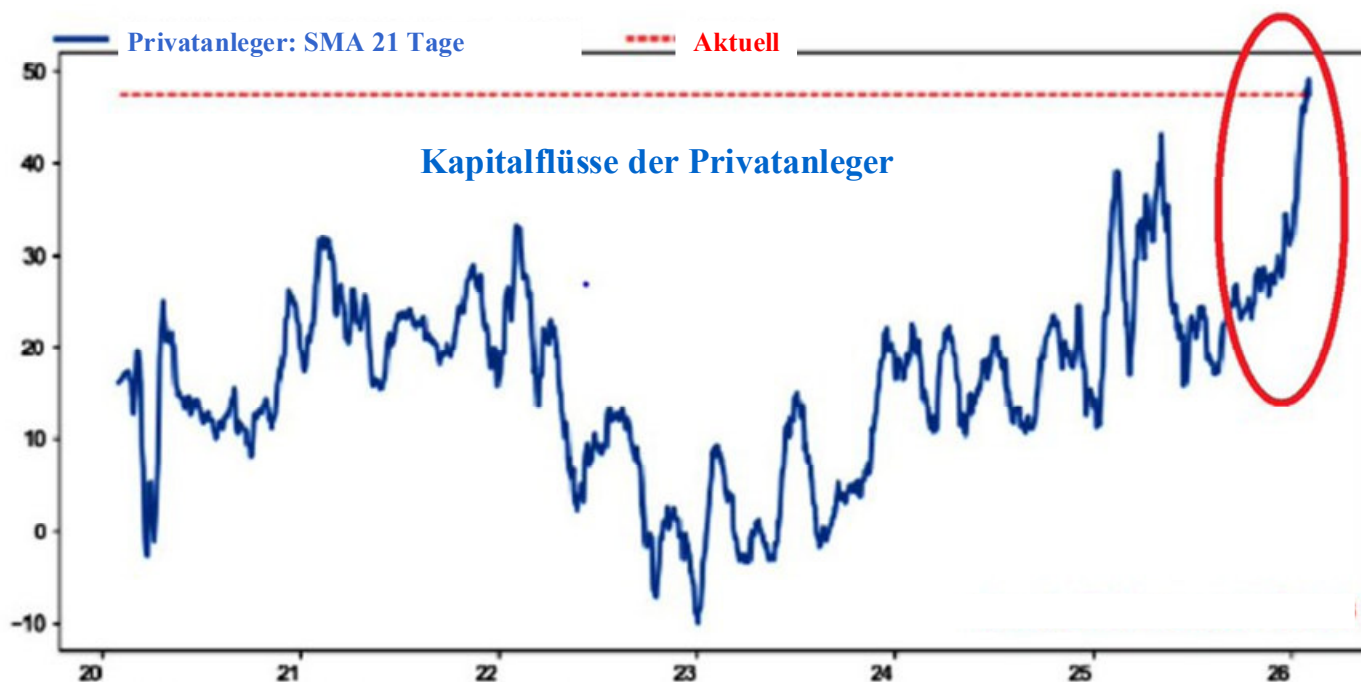


Nach einem spektakulären dreijährigen Aufschwung befinden sich Risikoanlagen von Bitcoin bis hin zu wachstumsstarken Technologieaktien im Sinkflug.

Das ist kein Zufall. Es ist die direkte Folge einer fundamentalen Veränderung des wichtigsten Treibers der Finanzmärkte: der globalen Liquidität.

Zusammenfassung

Stärkste Kapitalflüsse der Privatanleger seit Beginn der Aufzeichnungen – Wie wird das enden?



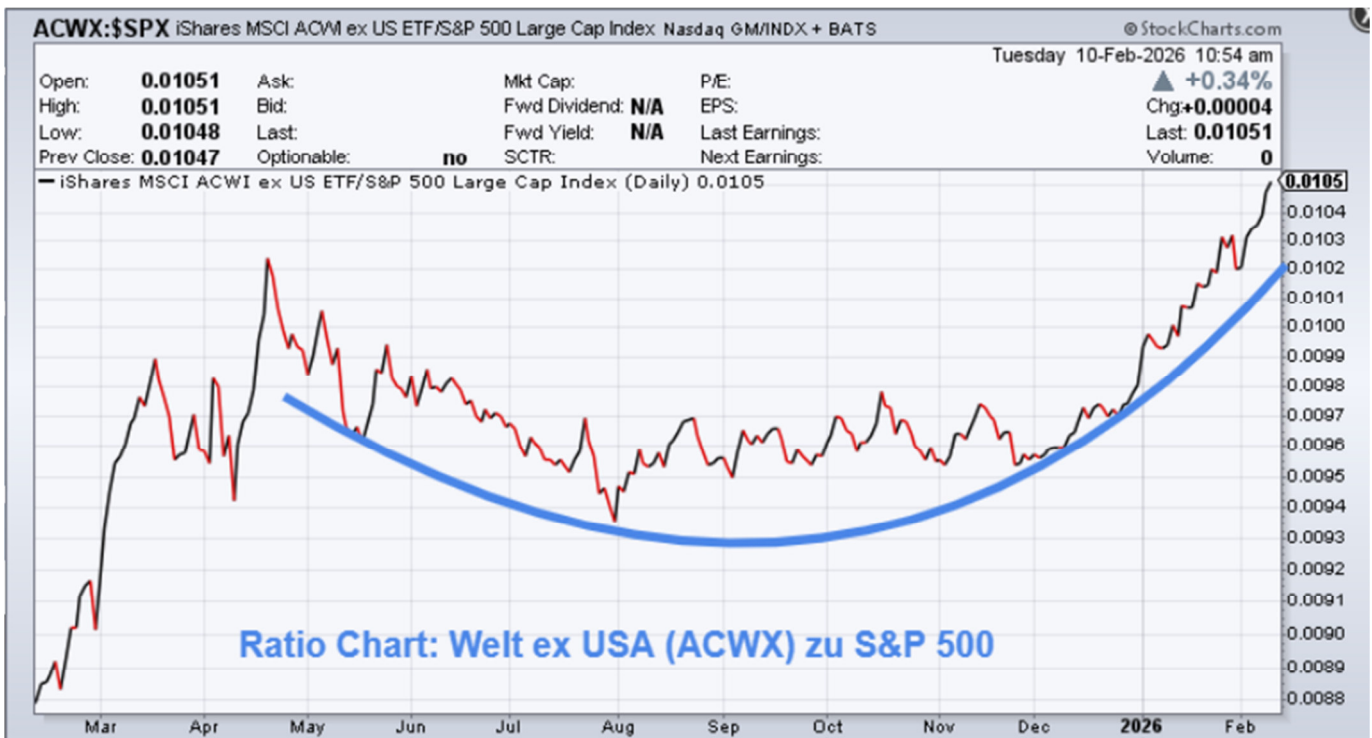
Erneut sind Privatanleger und Kleinhändler (**Retail**) die dominierende Marktkraft, nicht institutionelle Anleger und professionelle Händler



Fazit: Dies ist keine Empfehlung zum sofortigen Verkauf aller Anlagen, sondern ein Hinweis darauf, dass die Zeit für Investitionen drängt. Ich prognostiziere keinen plötzlichen Börsencrash. Vielmehr plädiere ich für eine Umschichtung in defensivere Anlagen, um das Vermögen zu schützen.

2. Trendüberwachung

Das nachfolgende Diagramm ist dasjenige, das mich besonders stört, denn es schreit nicht „Krise“. Es flüstert vielmehr: „Die Führung verändert sich.“



US-Aktien (\$SPX) entwickeln sich seit Jahresanfang 2026 im Vergleich zu globalen Aktien ohne die USA (ACWX) um etwa 7 % schlechter als bisher; die größte Differenz seit 1995.

Für sich genommen könnte man das als vorübergehende Schwankung abtun. Aber es geschieht nicht isoliert.

Wir haben das Jahr 2025 bereits erlebt, in dem die Differenz des S&P 500 gegenüber dem MSCI World ex-USA etwa 12,4 Prozentpunkte betrug.

Ich denke, die wichtigere Frage ist, ob dieser Führungswechsel anhält oder ob die Technologiebranche und die glorreichen Sieben nach einer kurzen Atempause wieder an Einfluss gewinnen.

Wenn wir ein zweites Jahr in Folge mit unterdurchschnittlichen Leistungen des S&P 500 erleben, ist das keine Kuriosität mehr – es ist eine grundlegende Veränderung.

2.1. Trendüberwachung US Indizes

Z_Score Indizes (Y/Y)										Formular schließen
Datum	ZS_SP100	ZS_SP500	ZS_IND	ZS_NDX	ZS_DJT	ZS_NYA	ZS_SP400	ZS_SP600		SP500
19.12.2025	1,44	1,44	1,68	1,39	2,07	1,53	1,37	1,41		6835
26.12.2025	1,56	1,57	1,61	1,47	2,04	1,75	1,45	1,46		6930
02.01.2026	1,34	1,36	1,62	1,21	1,84	1,65	1,26	1,19		6858
09.01.2026	1,42	1,52	1,96	1,41	2,29	1,89	1,81	1,77		6966
16.01.2026	1,25	1,40	1,80	1,25	2,21	1,96	1,97	1,96		6940
23.01.2026	1,15	1,30	1,62	1,23	2,07	1,81	1,79	1,82		6916
30.01.2026	1,17	1,29	1,48	1,16	2,04	1,69	1,48	1,62		6939
06.02.2026	1,06	1,23	1,82	0,92	2,96	2,01	2,13	2,10		6932
13.02.2026	0,75	1,00	1,54	0,75	2,38	1,94	1,90	1,88		6836

Der Blick auf die Z-Score Werte (Anm. Vergleich der Kursveränderungen Y/Y) zeigt eine deutliche Abkehr von der Dominanz der Mega-Caps.

Nachfolgend die Veränderungen der US Indizes relativ zum S&P 500.

FRM Daten Indizes ROC Y/Y und Z-Score relativ zu SP500 ansehen				
Datum	ROC_Y_Y_REL	Z_Score_REL	Quadrant	Sektor
13.02.2026	-0,6%	0,75	Teuer überverkauft	IND Dow Jones Industrial
13.02.2026	-0,4%	1,43	Teuer überverkauft	SP400 Mid Cap
13.02.2026	-0,3%	-0,79	Billig überverkauft	SP100
13.02.2026	-0,1%	2,44	Teuer überverkauft	SP600 Small Cap
13.02.2026	0,0%	-0,17	Billig überkauft	NDX100
13.02.2026	3,6%	1,36	Teuer überkauft	NYA
13.02.2026	4,2%	2,63	Teuer überkauft	DJT Transport

NYSE und Transportindex übertreffen den S&P 500.

Die Indizes S&P 400 Mid Cap und S&P 600 Small Cap haben relativ zum S&P 500 stark aufgeholt.

2.2. Trendüberwachung Sektoren S&P 500

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren ansehen					
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Zuordnung Sektor
13.02.2026	-0,3%	-0,09	Billig überkauft	XLF	Zyklisch
13.02.2026	2,4%	0,51	Teuer überkauft	XLY	Zyklisch
13.02.2026	3,4%	2,04	Teuer überkauft	XLRE	Zyklisch
13.02.2026	8,8%	0,76	Teuer überkauft	XLC	Sensitiv
13.02.2026	8,9%	1,65	Teuer überkauft	XLV	Defensiv
13.02.2026	11,0%	3,74	Teuer überkauft	XLP	Defensiv
13.02.2026	11,8%	1,03	Quadrant_SP500	SP500	Index
13.02.2026	15,5%	0,64	Teuer überkauft	XLK	Sensitiv
13.02.2026	17,6%	2,08	Teuer überkauft	XLU	Defensiv
13.02.2026	18,7%	3,38	Teuer überkauft	XLB	Zyklisch
13.02.2026	20,7%	3,47	Teuer überkauft	XLE	Sensitiv
13.02.2026	26,6%	2,20	Teuer überkauft	XLI	Sensitiv

Die Rotation ist auch hier deutlich zu sehen. Rohstoffe (XLB; XLE) haben einen Z-Score von über 3.

Auch auffällig der defensive Sektor XLP (Z-Score > 3), während der Sektor XLI von der Konjunkturbelebung profitiert.

2.3. Trendüberwachung Anlagestile

Deutlich ausgeprägt ist die Sektor-Rotation in den Anlagestilen.

Die Anleger haben Präferenzen im Anlagestil Low-Beta und High Dividend.

Auch der Value-Sektor profitiert über die Anlagestile Large Cap, Mid Cap und Small Cap sehr stark vom der Sektor-Rotation.

FRM Daten absolut ROC Y/Y und Z-Score Sektoren/Stil ansehen						Formular schließen
Datum	ROC_Y_Y	Z_Score	Quadrant	Sektor	Anlage Stil	
13.02.2026	3,6%	2,91	Teuer überkauft	SPLV	Low_Beta High	
13.02.2026	4,8%	3,24	Teuer überkauft	SPHD	High Dividend	
13.02.2026	10,4%	0,36	Teuer überkauft	IWF	Growth Large Cap	
13.02.2026	10,5%	1,01	Teuer überkauft	QUAL	Qualität	
13.02.2026	11,9%	1,33	Teuer überkauft	POWA	Defensiv	
13.02.2026	13,3%	1,99	Teuer überkauft	IJJ	Value Mid Cap	
13.02.2026	13,4%	0,73	Teuer überkauft	OEF	Growth Mega Cap	
13.02.2026	14,4%	0,73	Teuer überkauft	MTUM	Momentum	
13.02.2026	14,9%	1,85	Teuer überkauft	IJH	Growth Mid Cap	
13.02.2026	16,1%	2,00	Teuer überkauft	IWX	Value Large Cap	
13.02.2026	18,2%	1,14	Teuer überkauft	IWO	Growth Small Cap	
13.02.2026	23,3%	1,90	Teuer überkauft	IWN	Value Small Cap	
13.02.2026	34,9%	1,39	Teuer überkauft	SPHB	High_Beta High	

2.4. Bedeutende Strukturveränderungen an den Märkten

Es finden derzeit einige bedeutende Veränderungen in der Marktdynamik statt, die man als Anleger kennen muss, um sich angemessen positionieren zu können!

2.4.1. Rotation S&500 Gleichgewichtet zu S&P 500 Kapitalgewichtet

Nach einer deutlichen Abweichung vom langfristigen Trend erholt sich die gleichgewichtete Version des S&P 500 gegenüber der nach Marktkapitalisierung gewichteten Version.

Ratio Chart S&P 500 Gleichgewichtet zu S&P 500 Kapitalgewichtet



Dies liegt zum Teil an den besseren Aussichten für einige der zuvor unbeliebten und unterbewerteten Sektoren (z. B. Energie, Rohstoffe, Grundnahrungsmittel; reale Güter, die von KI schwer zu verändern sind), aber auch am Niedergang einiger der zuvor überbewerteten und überhüpften Sektoren (z. B. Software, deren Aktien aufgrund der KI-bedingten Umwälzungen in letzter Zeit stark gefallen sind).

Fazit: Dieser Wendepunkt scheint von Dauer zu sein.

2.4.2. Rohstoffzyklus

Der S&P 500 notiert im Verhältnis zu Gold unter der Unterstützungszone (blau).

Die abgerundete Top-förmige Kursentwicklung deutet darauf hin, dass diese Unterstützung weiterhin unterboten wird.



Fazit: Aber noch wichtiger ist, dass es ein Indiz dafür ist, dass der Rohstoffzyklus an Fahrt gewinnt und Rohstoffe wahrscheinlich der Anlagetyp sind, in den man massiv investieren sollte.

2.4.3. Small Caps der neue Favorit?

Small Caps können im Vergleich zum S&P 500 einen mehrjährigen Abwärtstrend durchbrechen.



Ich beobachte außerdem, dass Small Caps im Verhältnis zum gleichgewichteten S&P 500 (\$SPXEW) nach einem Rückgang unter die Unterstützungslinie aus einer mehrjährigen Konsolidierungsphase ausbrechen.



Fazit: Zusammen mit der obigen Grafik deutet dies darauf hin, dass Small Caps mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft ein überdurchschnittlich performender Bereich des US-Aktienmarktes sein können.

2.4.4. Entwicklungsländer (Schwellenländer)

Der Aktienkurs der Schwellenländer (EEM) hat im Verhältnis zum S&P 500 eine inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation ausgebildet, wobei das Verhältnis die Nackenlinie durchbrochen hat.



Dies unterscheidet sich deutlich von der Kursentwicklung, die wir in den letzten Jahren bei diesem Verhältnis beobachtet haben.

Wir erhalten hier klare, objektive Anzeichen dafür, dass die Schwellenländer in den kommenden Wochen und Monaten bereit sind, die Führung vom S&P 500 zu übernehmen.

Fazit: Dies würde auch im Einklang mit der Strategie der Trump-Administration, einen „schwachen Dollar“ zu verfolgen, Sinn ergeben, da Schwellenländer tendenziell sehr gut abschneiden, wenn der US-Dollar-Index schwächer wird.

3. Was sonst noch aufgefallen ist

Zwei wichtige Themen nachfolgend:

1-Billionen-Dollar-KI-Wagnis USA und das perfekte Umfeld für die überdurchschnittliche Wertentwicklung von Rohstoffen.

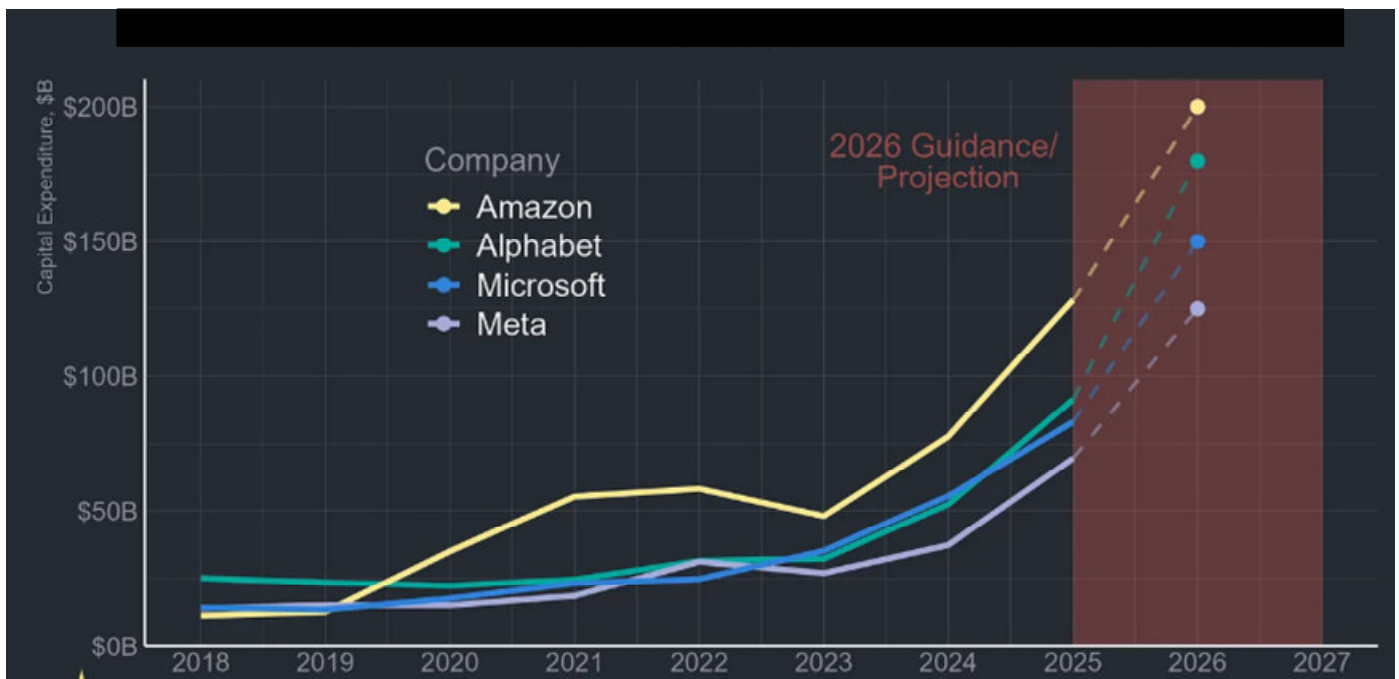
3.1. Das KI Wagnis in USA

3.1.1. Rekordinvestitionen

Die US-Investitionen im Bereich KI brechen immer neue Rekorde: Die Gesamtausgaben für Software, Computer und Rechenzentren übersteigen mittlerweile 1 Billion US-Dollar pro Jahr.

Allein die physischen Investitionen der Hyperscaler Meta, Alphabet, Amazon und Microsoft werden in 2026 deutlich über 600 Milliarden US-Dollar liegen, gegenüber 370 Milliarden US-Dollar in 2025.

Die Kapitalausgaben der großen Technologiekonzerne steigen sprunghaft an



Dieser Investitionsboom ist jedoch ein fast ausschließlich amerikanisches Phänomen – die Computerinvestitionen in Kanada und Großbritannien liegen noch immer unter ihren Höchstständen von 2022, während die Investitionen in der EU und Japan keine rasante Beschleunigung zeigen.

Selbst die Investitionen in Software und Informationstechnologie in China, dem größten Konkurrenten der USA, sind im letzten Jahr „nur“ um 20 % gestiegen, und das von einem deutlich niedrigeren Ausgangsniveau.

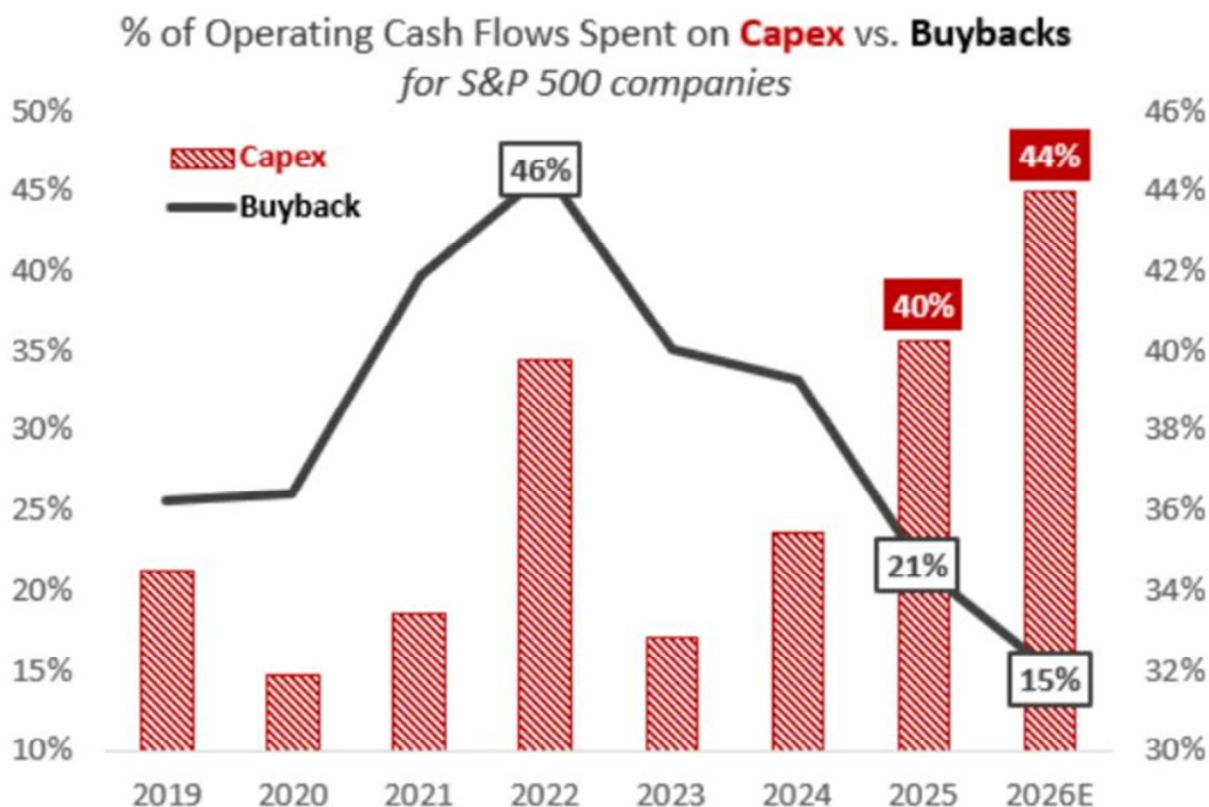
Anders ausgedrückt: Amerika setzt weltweit und historisch beispiellos auf den Erfolg künstlicher Intelligenz.

3.1.2. Die Ära der Tech-Aktienrückkäufe ist vorbei.

Der drastische Anstieg der geplanten Investitionsausgaben der großen Technologiekonzerne in diesem Jahr wird den freien Cashflow von Amazon, Google und Meta nahezu vollständig aufzehren.

Dies wird einige dieser Unternehmen zu schwierigen Entscheidungen zwingen, beispielsweise ob sie Aktienrückkäufe beenden oder weitere Kredite aufnehmen

Aktienrückkäufe waren in den letzten Jahren ein wichtiger Faktor für die Aktiennachfrage. Doch nun hat sich die Lage erneut verändert, da die größten Unternehmen am Markt begonnen haben, in KI zu investieren.



3.1.3. Auswirkungen auf die Gewinne von Amazon, Alphabet, Microsoft und Meta

Das Wetttrüsten im Bereich künstliche Intelligenz (KI) nimmt immer gigantischere Dimensionen an.

Wie die Abschlüsse zum vierten Quartal zeigen, erhöhen die großen US-Technologiekonzerne ihre Prognosen für die Kapitalinvestitionen abermals deutlich.

Die Märkte hatten diesem Trend lange wohlwollend bis euphorisch zugesehen, doch nun stößt er auf zunehmende Skepsis.

Analysten hinterfragen bereits, ob KI jemals genug Einnahmen generieren könnte, um die Investitionen zu rechtfertigen.

Sie rechnen damit, dass bereits jetzt erste Anzeichen für einen möglichen massiven Kapitalverlust in den Gewinn- und Verlustrechnungen der großen Technologiekonzerne sichtbar sein werden.

Die Analysten rechnen in 2026 mit einem deutlichen Rückgang des Gewinnwachstums.

Gewinne der großen Technologiekonzerne

Unternehmen	Wachstum EPS letzte 4 Quartale	Erwartetes Wachstum EPS nächste 4 Quartale
Alphabet	37%	5%
Amazon	54%	2%
Meta	37%	1%
Microsoft	19%	16%

Trotz starker Quartalszahlen von Tech-Riesen wie Amazon, Alphabet und Microsoft macht sich Verunsicherung breit. Der explosive Anstieg der Investitionen in KI alarmiert Anleger.

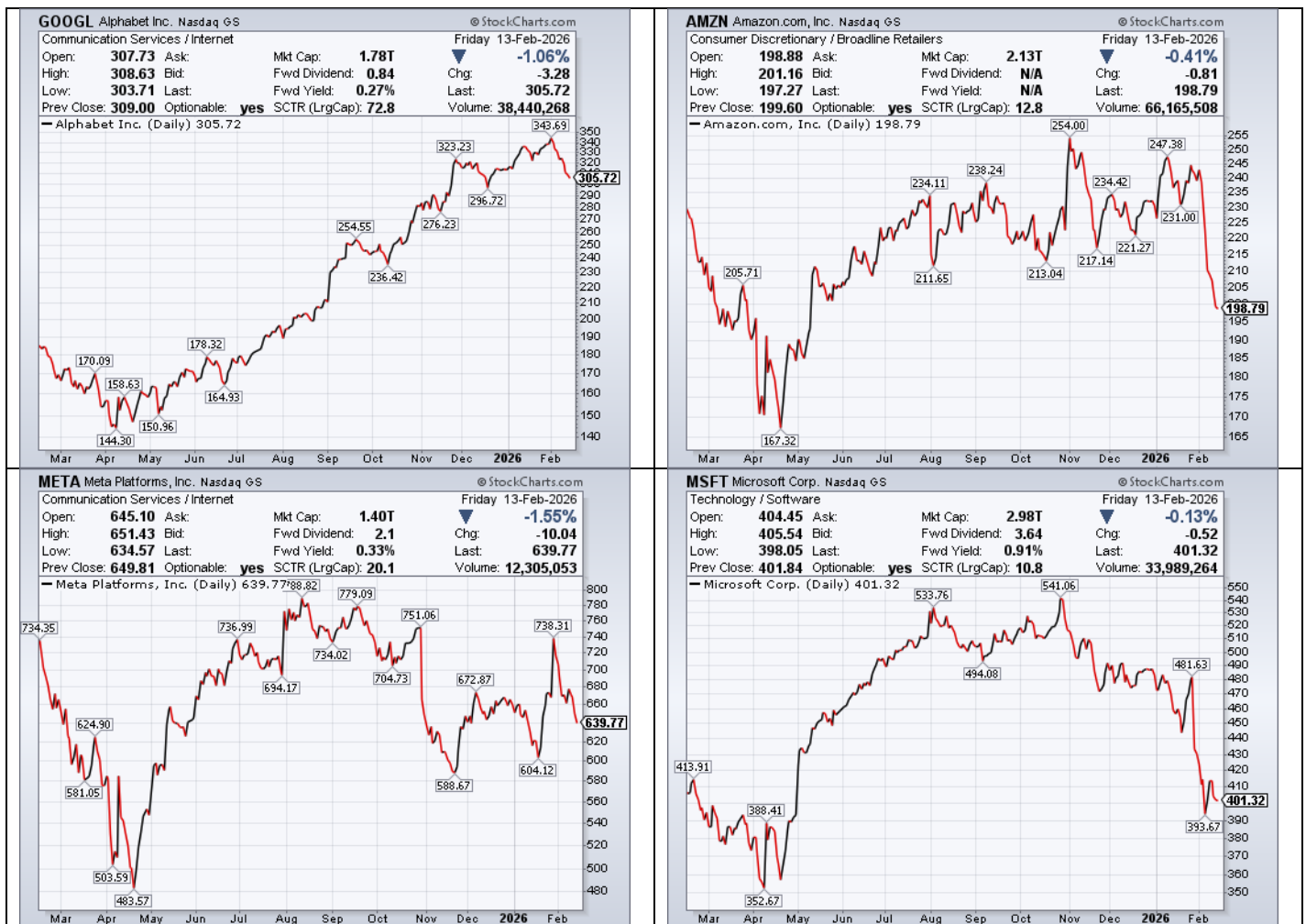
Fazit: Der KI Boom zeigt seine dunklen Seiten

3.1.4. Charts der Technologiekonzerne Alphabet (Googl), Amazon, Meta und Microsoft

Bei aller Euphorie wird oft vergessen: KI muss sich rechnen.

Klar ist: Nicht jede KI-Investition zahlt sich aus.

Die Anleger werden abwarten, welche Renditen die Unternehmen ihnen versprechen, um dann bereit zu sein, den Preis zu zahlen, den sie für diese Aktien zu zahlen bereit sind.



Fazit: Künstliche Intelligenz wird vom Kurstreiber zum Angstfaktor.

3.1.5. Der Technologiesektor hat seinen Höhepunkt erreicht, was kommt als Nächstes?

Das Hauptproblem ist, dass die Tech-Aktien ihren Höhepunkt erreicht haben, sich auf technisch wackeligem Boden befinden – und das alles ausgehend von überzogenen Bewertungen.

Der Nasdaq 100 erreichte am 29. Oktober 2025 seinen Höchststand und hat seitdem keine neuen Höchststände mehr erzielt.



Einziger Trost: Er befindet sich technisch gesehen weiterhin in einem Aufwärtstrend (er notiert über seinem steigenden 200-Tage-Durchschnitt) und – was am wichtigsten ist – er ist noch nicht vollständig eingebrochen.

Insgesamt haben Technologieaktien ihren Höchststand vorerst erreicht.

Das Problem ist, dass sie von einem überbewerteten und überhüpften Ausgangspunkt ausgehen.

Ein positives Szenario wäre eine Stagnation im Technologiesektor mit anschließender positiver Rotation (hin zu traditionellen zyklischen und globalen Aktien), während ein negatives Szenario einen klaren Kursrückgang (und eine Rotation hin zu defensiven Aktien) zur Folge hätte.

3.2. Die große Rotation – Von Finanzanlagen zu Sachwerten

Die Geschichte zeigt, dass Vermögen nicht ewig auf eine einzige Anlageklasse beschränkt bleibt – es rotiert in großen Zyklen zwischen Finanzanlagen (wie Aktien und Anleihen) und Sachwerten (wie Rohstoffen, Immobilien und Edelmetallen).

3.2.1. Perfektes Umfeld für Entwicklung von Rohstoffen?

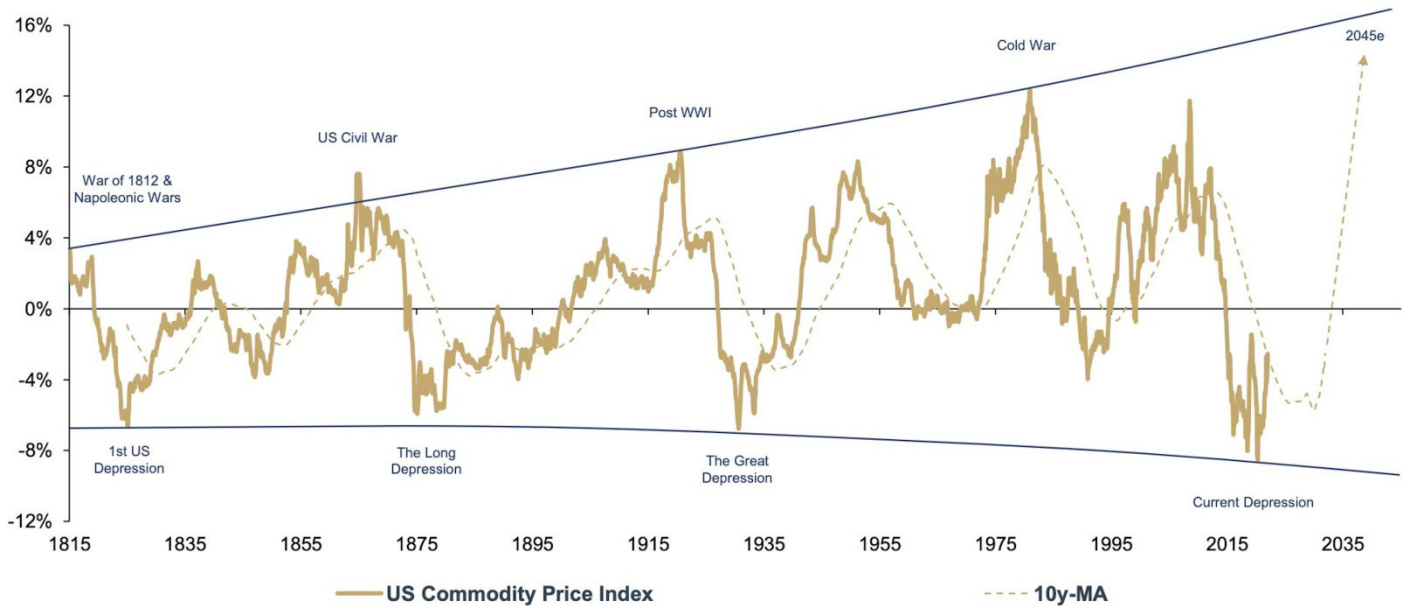
Geringe Volatilität und günstige Zinsen haben über fast 15 Jahre hinweg Kapital aus Sachwerten abgezogen. Ich denke, dass sich dieser Trend nun umkehren könnte.

Erleben wir das perfekte Umfeld für Rohstoffe, um eine Überrendite zu erzielen.

Steigen Sachwerte real, während Aktien und Anleihen, die in zunehmend wertlosen, ungedeckten Währungen denominated sind, weiter zurückfallen?

Die Gesamtentwicklung von Edelmetallen, Basismetallen und Spezialmetallen deutet auf ein gemeinsames Muster hin: Rohstoffe reagieren auf eine Welt, die von Angebotsengpässen, geopolitischen Risiken und strukturellem Nachfragewachstum geprägt ist.

Der spannende Punkt: Viele Rohstoffsegmente kommen aus Jahren der Underperformance, während gleichzeitig Elektrifizierung, Netze und KI den Bedarf nach Metallen und Energie neu beschleunigen.



3.2.2. Kupfer

Kupfer - Warum das Metall zum Systemherz von Energiewende, Netzausbau und KI-Infrastruktur wird - und wieso große Funde selten sind.

Es hat bereits begonnen – Kupfer befindet sich in der Preisfindungsphase!



Folgende Aspekte sind nicht eingepreist:

- Der Stromverbrauch von KI-Rechenzentren wird bis 2030 um 176 % steigen.
- Die Netzinfrastruktur benötigt 3-4 Mal mehr Kupfer als die Anlagen selbst.
- China setzt Kupferraffineriekapazitäten während des Ausbaus seiner KI-Infrastruktur als Waffe ein
- Die gleichzeitigen Anforderungen an Elektrofahrzeuge, erneuerbare Energien und das Wachstum der Entwicklungsländer
- Der 16- bis 20-jährige Zeitplan für die Inbetriebnahme neuer Minen

Einige wichtige Punkte, näher erläutert:

a) Die Versorgungskrise ist bereits da

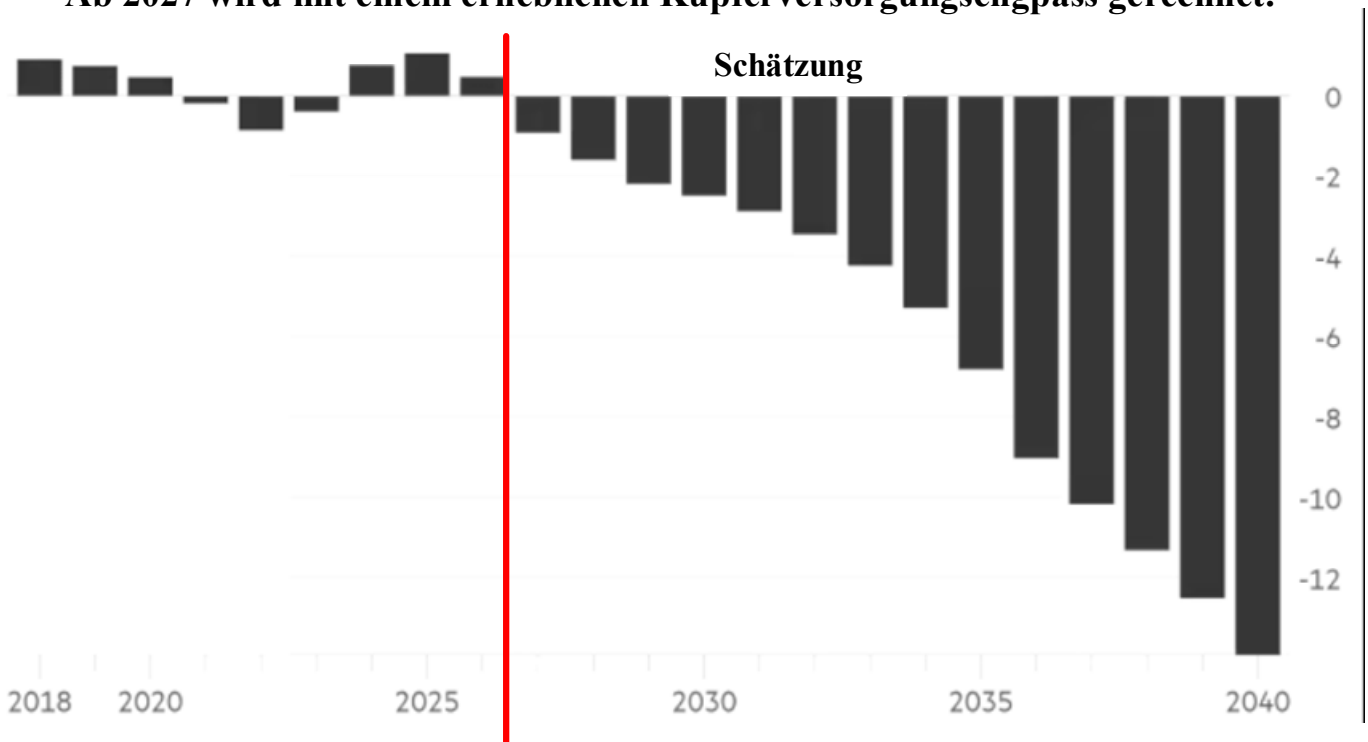
Anglo American – einer der größten Bergbaukonzerne der Welt – räumte kürzlich ein, dass die nachgewiesenen Kupferreserven bei den derzeitigen Erzgehalten innerhalb von 20 bis 30 Jahren bei gleichbleibendem Verbrauch erschöpft sein werden. Und es kommt noch schlimmer: Die Erzgehalte brechen ein.

Der durchschnittliche Kupfergehalt im Erz ist von 1,5–2 % in den 1990er-Jahren auf unter 0,6 % heute gesunken. Das bedeutet, dass Bergleute mehr als dreimal so viel Gestein verarbeiten müssen, um die gleiche Menge Kupfer zu gewinnen.

Die Kupfernachfrage wird in den nächsten zwei Jahrzehnten explodieren, während das Angebot praktisch stagniert.

Alle großen Bergbauunternehmen müssen sich nun der gleichen unangenehmen Wahrheit stellen: Es gibt nicht genug Kupfervorkommen in der Entwicklung, um auch nur die Hälfte der prognostizierten Nachfrage zu decken.

Ab 2027 wird mit einem erheblichen Kupferversorgungsengpass gerechnet.



b) Das Stromnetz ist dem, was kommt, nicht gewachsen

Das bestehende Stromnetz ist nicht für die Leistungsdichte im KI-Maßstab ausgelegt.

Herkömmliche Rechenzentren verbrauchten 5–10 Megawatt und waren an Verteilnetze angeschlossen. Moderne KI-Einrichtungen benötigen 100–300 Megawatt und erfordern direkte Verbindungen zu Übertragungssystemen oder Umspannwerken.

Das US-Stromnetz arbeitet in den meisten Regionen nahe seiner Kapazitätsgrenze. Um bis 2030 zusätzliche KI-Last von über 30 Gigawatt zu erzeugen, ist Folgendes erforderlich:

- Bau neuer Stromleitungen (5-10 Tonnen Kupfer pro Meile)
- Modernisierung von Umspannwerken und Transformatoren (20-50 Tonnen pro Anlage)
- Installation von dezentralen Energieerzeugungs- und Batterie-Backup-Systemen
- Stärkung der Verteilungsnetze in ganzen Regionen

Die Kosten für die Modernisierung der Stromnetze zur Bewältigung der Elektrifizierung werden erheblich ansteigen.

Ein erheblicher Teil dieser Ausgaben fließt direkt in die Kupfernachfrage.

Und nicht zu vergessen: Dies geschieht parallel zur zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen, dem Ausbau erneuerbarer Energien und der Industrialisierung in den Entwicklungsländern.

Einige Analysten prognostizieren, dass der Kupferpreis bis Anfang der 2030er Jahre die Marke von 30.000 US-Dollar pro Tonne überschreiten wird, falls sich die Angebots-Nachfrage-Lücke weiter vergrößert (Anm. 13250 USD/Tonne am 12.02.2026)

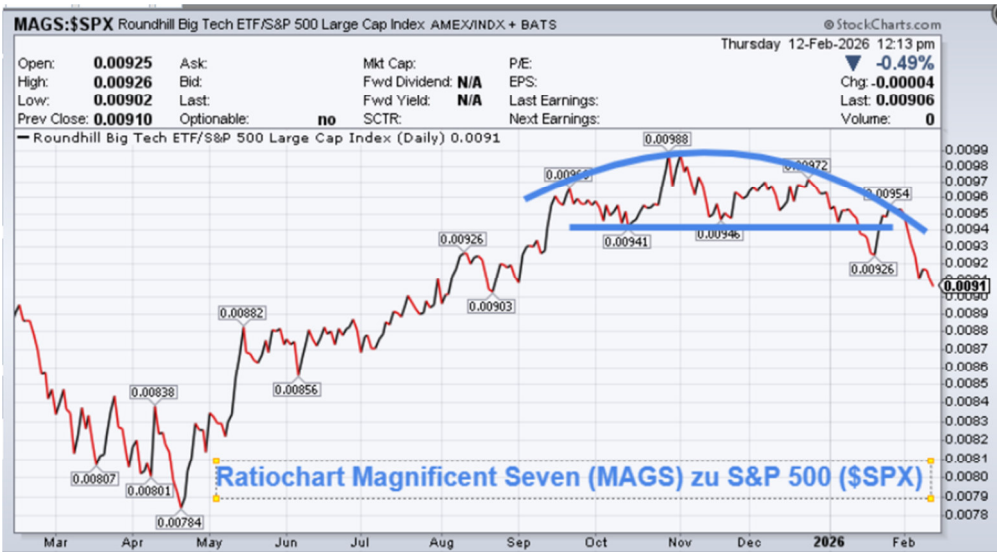
Fazit: Das sind keine spekulativen Vorhersagen – die Welt hat sich für die Elektrifizierung entschieden, ohne die dazu nötige Lieferkette aufzubauen.

4. Zusammenfassung

4.1. Verlust der Führungsrolle der Technologieaktien - Großes Doppeltop im NASDAQ 100



4.2. Die Magnificent Seven (Meta, Amazon; Googl, Nvidia, Tesla; Microsoft und Apple) haben ihre Führung abgeben – Angst vor KI-Tools lässt Aktienkurse fallen.



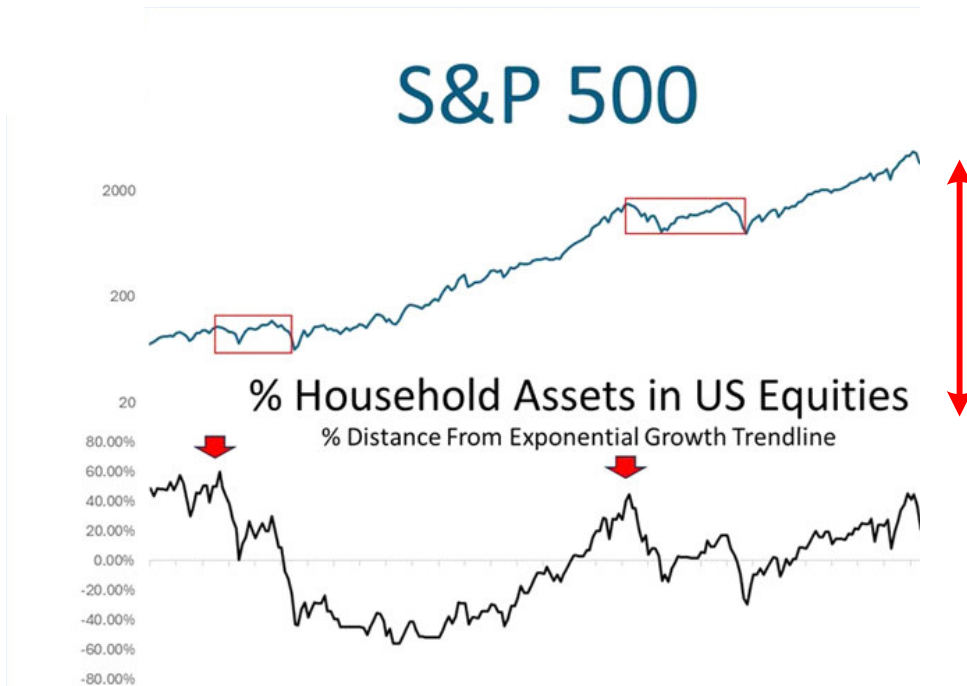
4.3. Anleger sind von einer breiteren Portfolioausweitung begeistert - Zu viel zu schnell?

Aber der \$SPXEW und der ACWI ex-US befinden sich jetzt am oberen Ende ihrer Aufwärtskanäle.



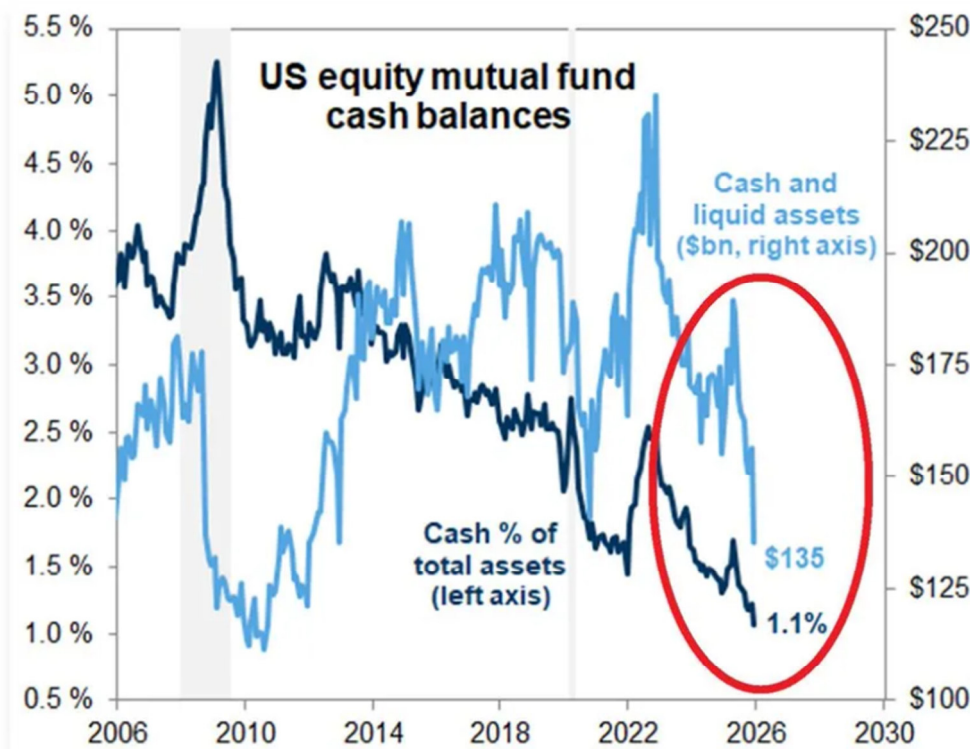
4.4. Die Aktienallokation privater Haushalte ähnelt den Mustern der späten 1960er und späten 1990er Jahre.

Nichts ist gewiss, aber Anleger sollten die Möglichkeit einer langfristigen Umschichtung von Aktien hin zu anderen Anlageklassen in Betracht ziehen.



4,5. Ein Markt, in dem alles auf eine Karte gesetzt wird

Der Bargeldanteil in US-Aktienfonds ist auf 1,1 % des Gesamtvermögens gesunken – ein historischer Tiefstand.



Das bedeutet, dass viele Portfolios bereits auf ein positives Ergebnis ausgerichtet sind.

Es bedeutet, dass der marginale Käufer schwächer positioniert ist.

Es bedeutet, dass der Markt weniger Liquiditätsreserven besitzt, um sich bei einer negativen Markterwartung zu stabilisieren.

Ein Kursrückgang ist zwar nicht garantiert, aber die Wahrscheinlichkeit für weitere Ergebnisse verändert sich.

Bei so geringer Liquidität sind größere Markt-Korrekturen durchaus möglich.

Fazit: Wenn die Positionierung hoch ist (Anm. Pkt.4.4), fällt die Korrektur tendenziell schärfer aus als erwartet.

4.6. Margin DEBT

Wir befinden uns offenbar in der Extremphase des Leverage-Zyklus. Anleger sind stark risikofreudig. Jeder Schuldenabbau in dieser Phase wäre ein Warnsignal. Die Geschichte wiederholt sich zwar nicht, aber sie reimt sich oft.



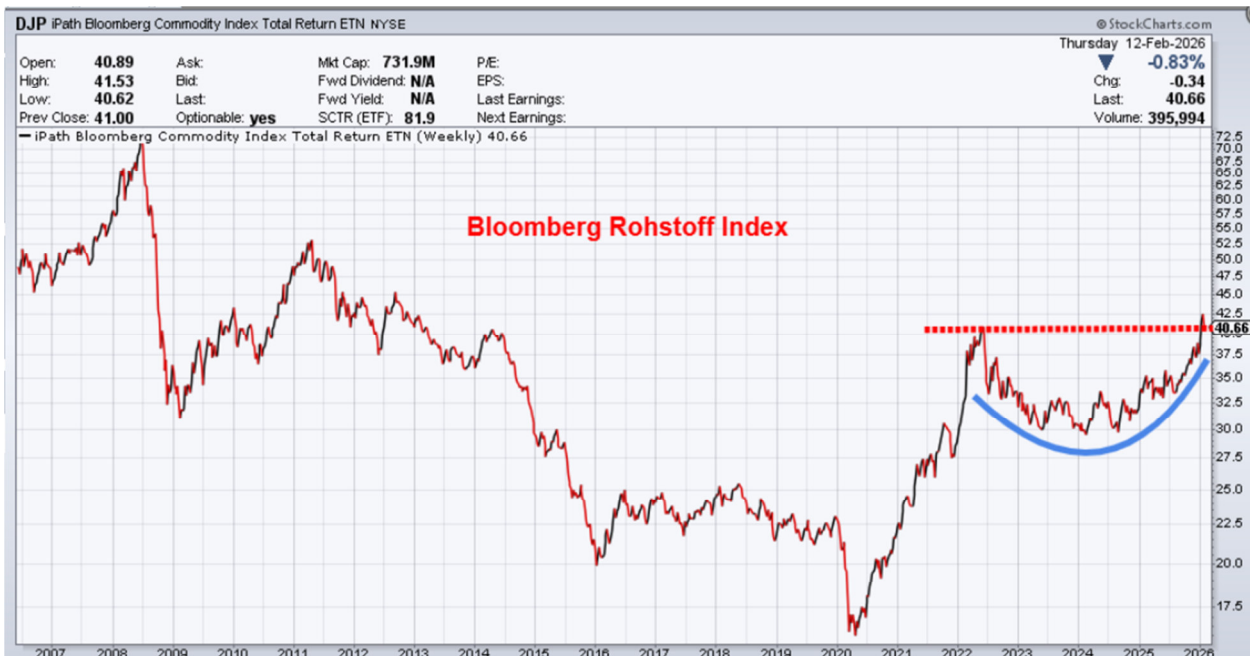
Jeder Schuldenabbau in dieser Phase wäre ein Warnsignal.

Fazit: Die Geschichte wiederholt sich zwar nicht, aber sie reimt sich oft.

4.7. Rohstoffe

Der Bloomberg-Rohstoff-Spotindex zeigt weiterhin eine solide Entwicklung.

Der Rohstoffsektor geriet durch die Nachschussforderungen bei Edelmetallen ins Kreuzfeuer.



Da der Goldpreis bereits wieder angezogen hat, gehe ich davon aus, dass wir bald neue Höchststände sehen werden.

4.8 . Technische Extreme bauen sich unter einem ruhigen Index (S&P 500) auf

Auch wenn die Lage oberflächlich betrachtet ruhig erscheint, bahnen sich darunter erhebliche Veränderungen an.

Noch wichtiger ist jedoch, dass sich am Rande Anzeichen von Nervosität mehren.

Der VVIX, der die implizite Volatilität des VIX misst, stieg im Tagesverlauf, und auch der VIX legte zu.



Das ist bedeutsam, denn oberflächlich betrachtet mag wenig passieren, doch im Verborgenen baut sich die Volatilität auf und wird immer deutlicher sichtbar.

Darüber hinaus sind einige Sektoren aus technischer Sicht extrem überkauft.

Der Rohstoff-Sektor XLB des S&P 500 notiert im Wochenchart über dem oberen Bollinger-Band.



Das sind klassische Anzeichen für eine überkaufte Situation und deutet darauf hin, dass der Sektor kurzfristig überbewertet sein könnte.

Der Industrie-Sektor XLI des S&P 500 notiert aktuell ebenso über dem oberen Bollinger-Band im Wochenchart.

Historisch gesehen führt eine derart hohe Marktdichte im Sektor typischerweise zu längeren Konsolidierungsphasen.



Historisch gesehen führt eine derart hohe Marktdichte im Sektor typischerweise zu längeren Konsolidierungsphasen.

Ganz anders ist die Situation im Technologie-Sektor XLK des S&P 500.

Die Leerverkaufsquote im Technologiesektor (XLK) befindet sich auf dem höchsten Stand dieses Jahrzehnts.



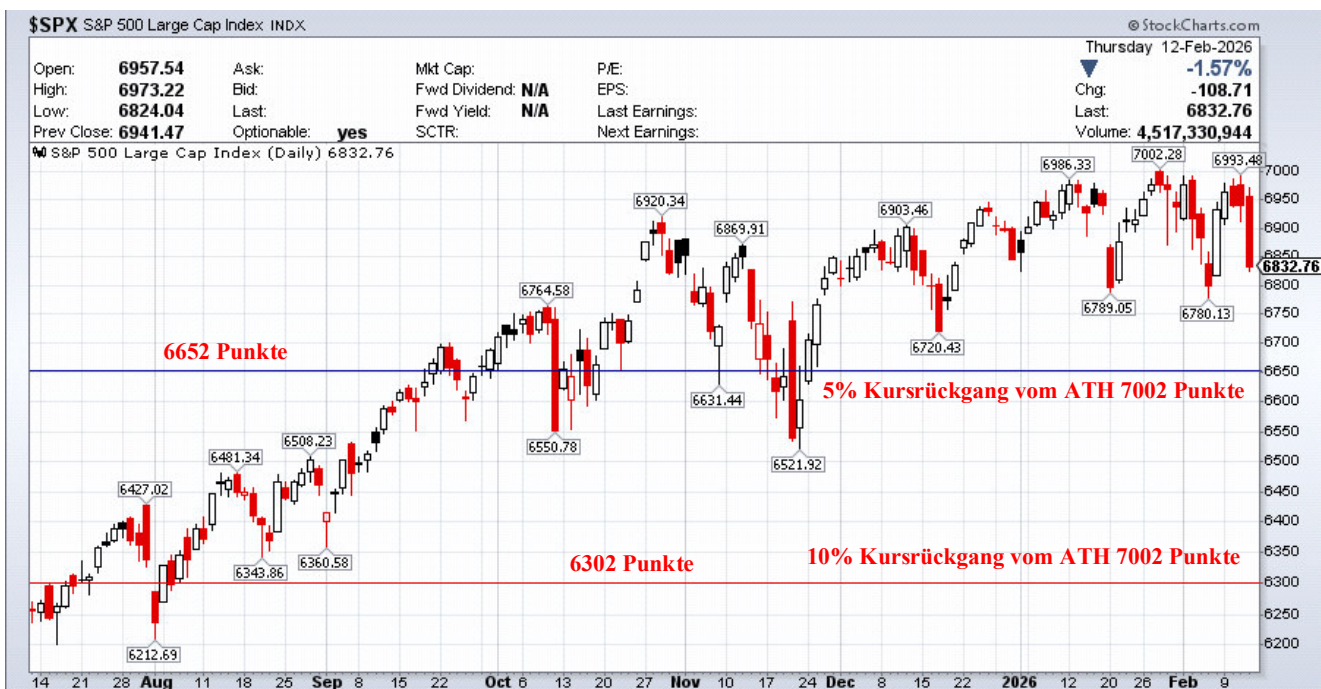
Die Geschichte zeigt, dass dies ein Anzeichen für einen Boden ist.

4,9, Wahrscheinlichkeit von Kursrückgängen:

Ein Kursrückgang von 5% – 10 % im S&P 500 würde bedeuten:

5% Kursrückgang vom ATH 7002 Punkte am 28.01.2026: 6652 Punkte

10% Kursrückgang vom ATH 7002 Punkte am 28.01.2026: 6302 Punkte



Anleger sollten sich auf eine Korrektur einstellen – denn die KI-Investitionen untergraben das Fundament des US-Börsenbooms.

Aktienrückkäufe könnten das folgenreichste Opfer der Kapitalausgaben für Rechenzentren werden.

Denn sie waren bisher eine starke Antriebskraft für die Märkte.

Künftig fehlt den Technologiekonzernen das Kapital dafür.

4.10. US Markt (S&P 500) - Anfällig für einen Rückschlag

Die nachfolgende Grafik bietet einen interessanten und hilfreichen Überblick über die Häufigkeit von Kursrückgängen unterschiedlicher Stärke

S&P 500 - Rückgang innerhalb eines Jahres	Prozent in Jahren (1928 – 2025)	Geschieht im Durchschnitt
-1%	100%	Year
-5%	94%	1.1 Years
-10%	63%	1.6 Years
-15%	40%	2.5 Years
-20%	26%	4 Years
-25%	20%	5 Years
-30%	10%	10 Years
-40%	6%	16 Years
-50%	2%	49 Years

Die meisten Anleger werden im Laufe ihres Lebens einige Korrekturen von 10–20 % und mindestens einige größere Einbrüche erleben.

Dies verdeutlicht, wie wichtig ein Plan, eine Strategie und die richtige Einstellung sind, um in turbulenten Marktphasen und größeren Zyklen und Veränderungen erfolgreich zu agieren.

4.11. Zusammenfassung – Der Stier lebt noch

Im Moment scheint es noch nicht der richtige Zeitpunkt für eine pessimistische Einschätzung zu sein.

Die massiven Sektor-Rotationen widersprechen der Befürchtung, passive Anleger seien ein riesiger, preissensibler Monolith, der wahllos die teuersten Aktien kauft.

Tatsächlich geschieht das Gegenteil: Anleger meiden aktiv viele Sektoren. Aktien mit der höchsten Marktkapitalisierung notieren am schlechtesten, während günstigere Value-Aktien wie Energieaktien einen enormen Aufschwung erlebt haben.



5. Meine persönliche Meinung – Was bedeutet richtiges Handeln?

Der Technologiesektor hat seinen Höhepunkt erreicht, was kommt als Nächstes?

Das Doppeltop im NASDAQ 100 wirkt beunruhigend.

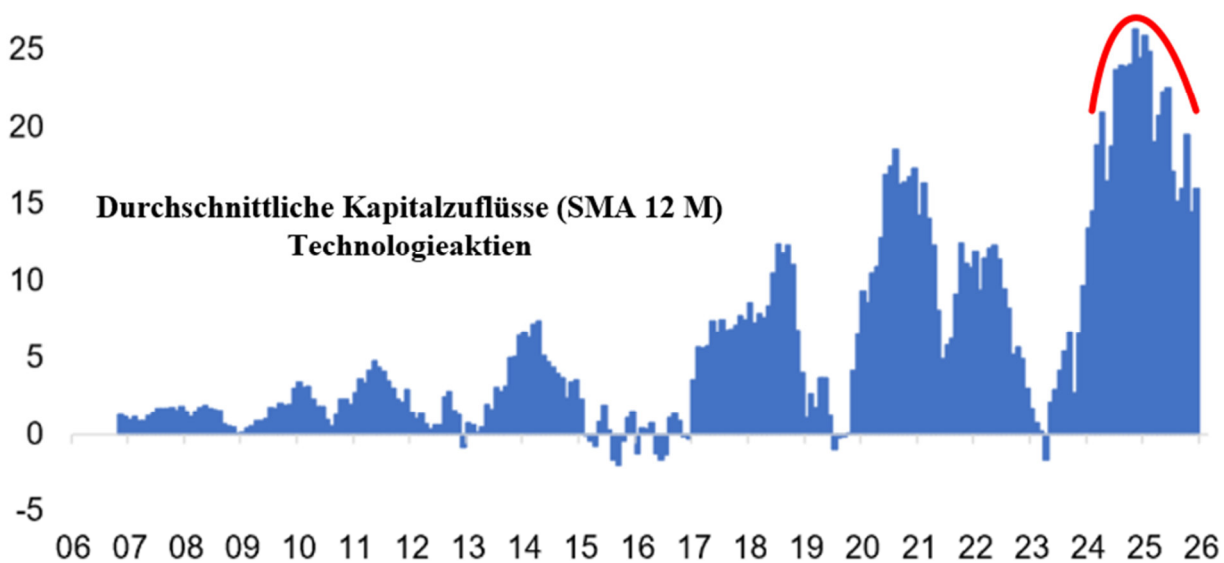
Der Nasdaq 100, der stark von Technologieunternehmen geprägt wird, konsolidiert seit fünf Monaten, er notiert auf dem Niveau Mitte Oktober 2025.



Die Ursachen für die Konsolidierung.

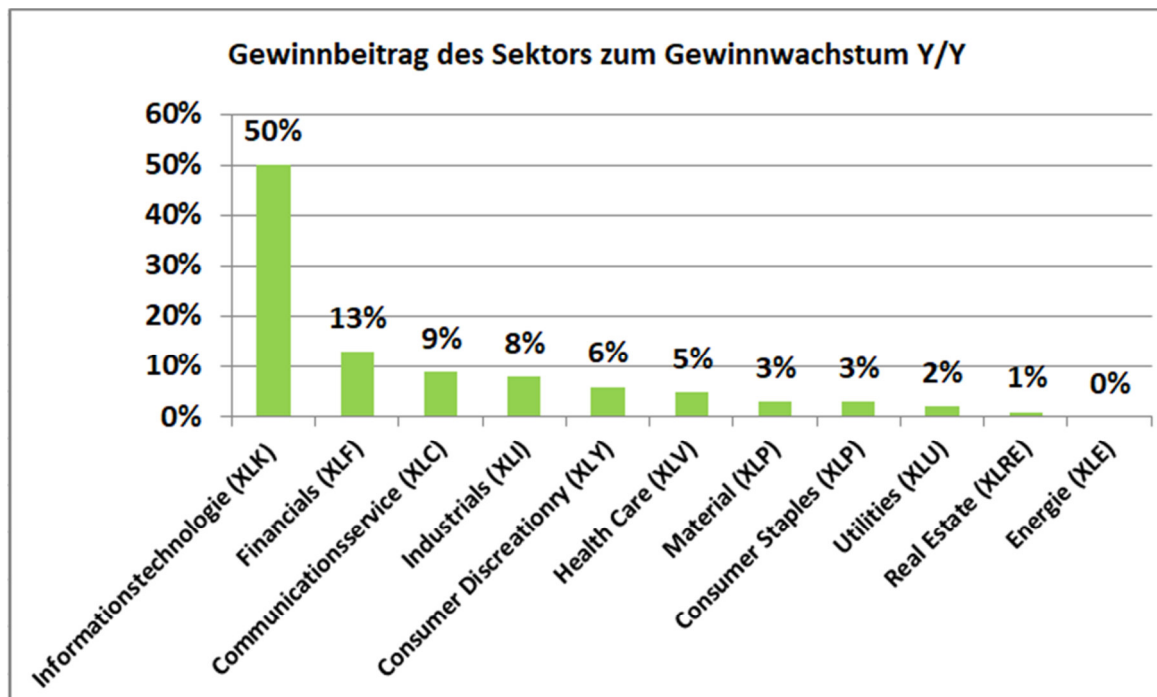
a) Kapitalflüsse

Die jährlichen Nettomittelzuflüsse in den Technologiesektor erreichten ihren Höhepunkt Ende 2024.



Es zeigt sich also, dass die ehemals extrem optimistische Stimmung ihren Höhepunkt erreicht und sich nun abschwächt (ein klassisches bärishes technisches Signal).

b) Die Gewinne US-amerikanischer Unternehmen werden zunehmend von der Technologiebranche bestimmt.

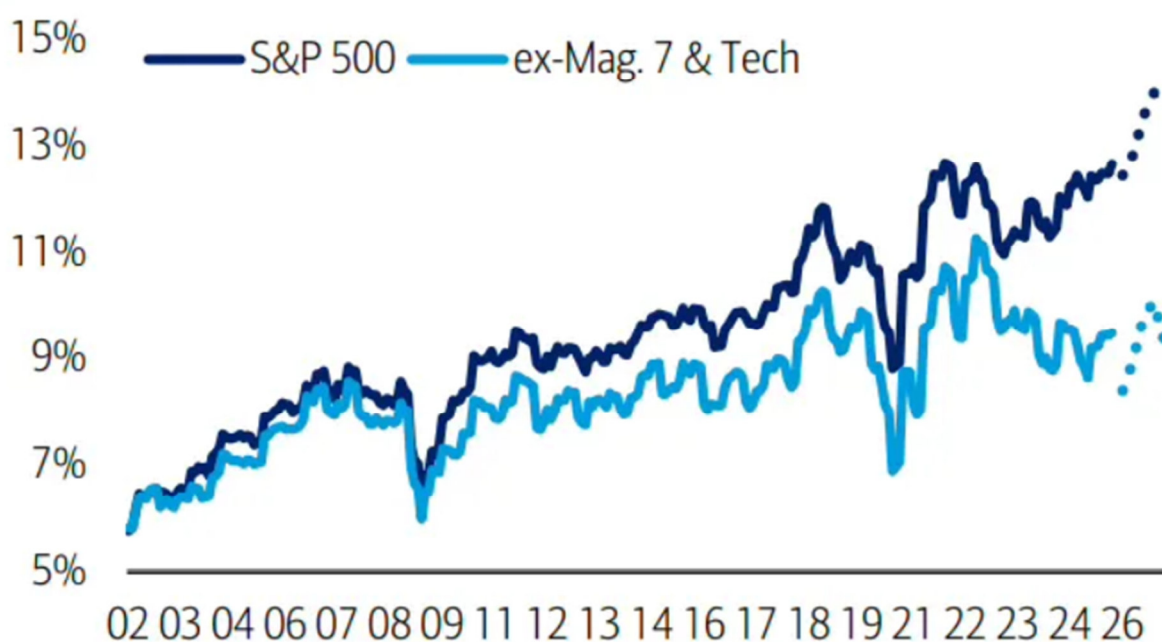


Ein wachsender Anteil des gesamten Gewinnwachstums wird von einer relativ kleinen Gruppe hochskalierbarer Unternehmen mit starker Preissetzungsmacht, niedrigen Grenzkosten und globaler Reichweite generiert.

Im Gegensatz dazu bleiben die Gewinnmargen in traditionellen Sektoren durch Lohnkosten, Kapitalintensität und Wettbewerb begrenzt. Sie profitieren zwar von Konjunkturzyklen, jedoch nicht im gleichen Maße.

Ein Blick auf die Profitmargen zeigt dies noch deutlicher.

Die Margenausweitung wurde durch Technologie vorangetrieben.

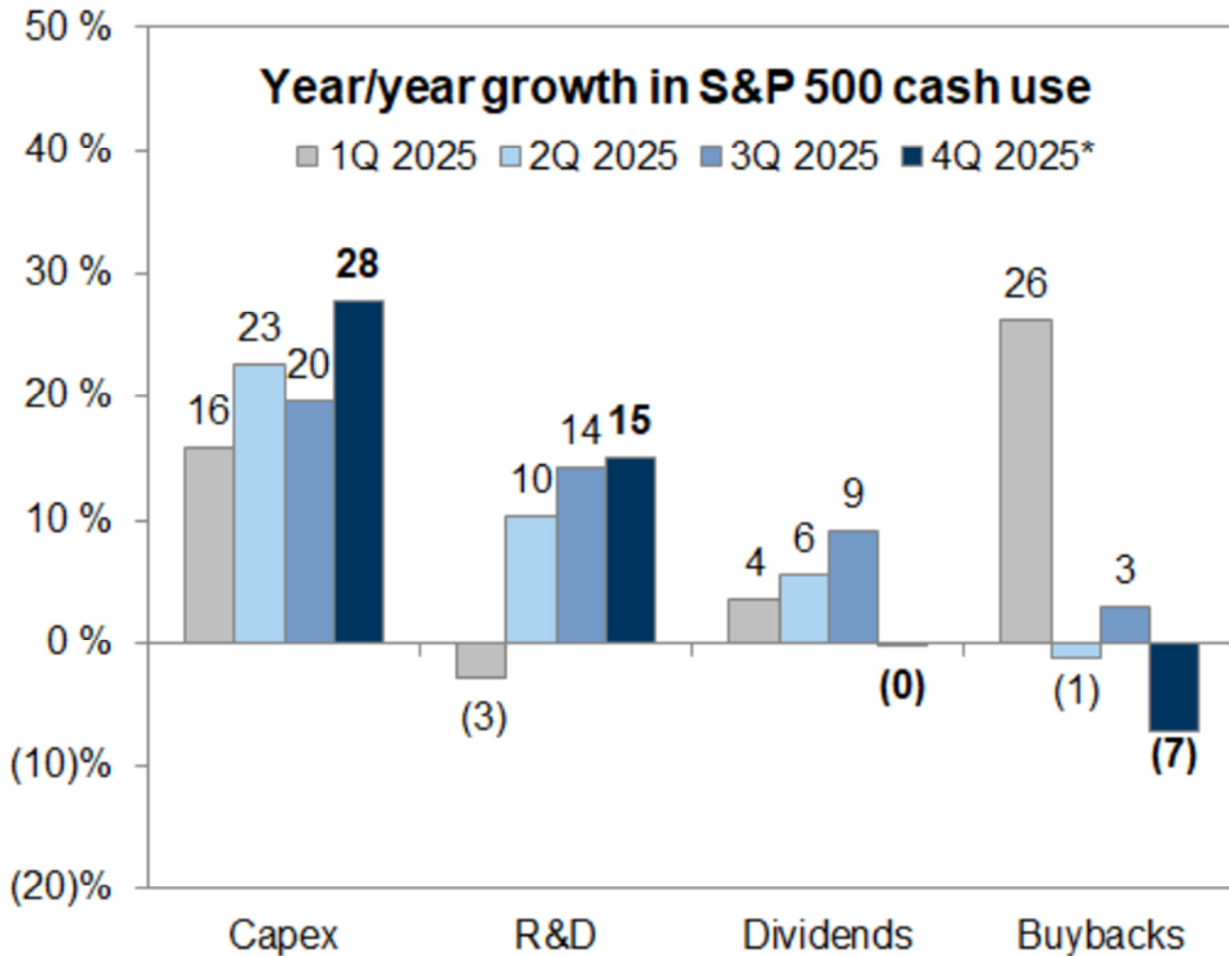


Wenn die Gewinne von weniger Unternehmen getragen werden, wird die wirtschaftliche Stabilität ungleichmäßiger.

Wenn die extrem hohen Bewertungen von Technologieaktien eine starke Profitabilität widerspiegeln, was passiert dann, wenn die Gewinnmargen ihren Höhepunkt erreichen und von einem zyklisch überhöhten Niveau zurückfallen?

c) Investitionsausgaben der Hyperscaler (Amazon, Microsoft, Google)

Die Investitionsausgabenpläne der Hyperscaler fielen in der Berichtssaison 4.Quartal 2025 erneut positiv aus, allerdings zulasten von Aktienrückkäufen.



Capex: Investitionsausgaben

R&D: Forschung und Entwicklung

Dividends: Dividenden

Buybacks: Aktienrückkäufe

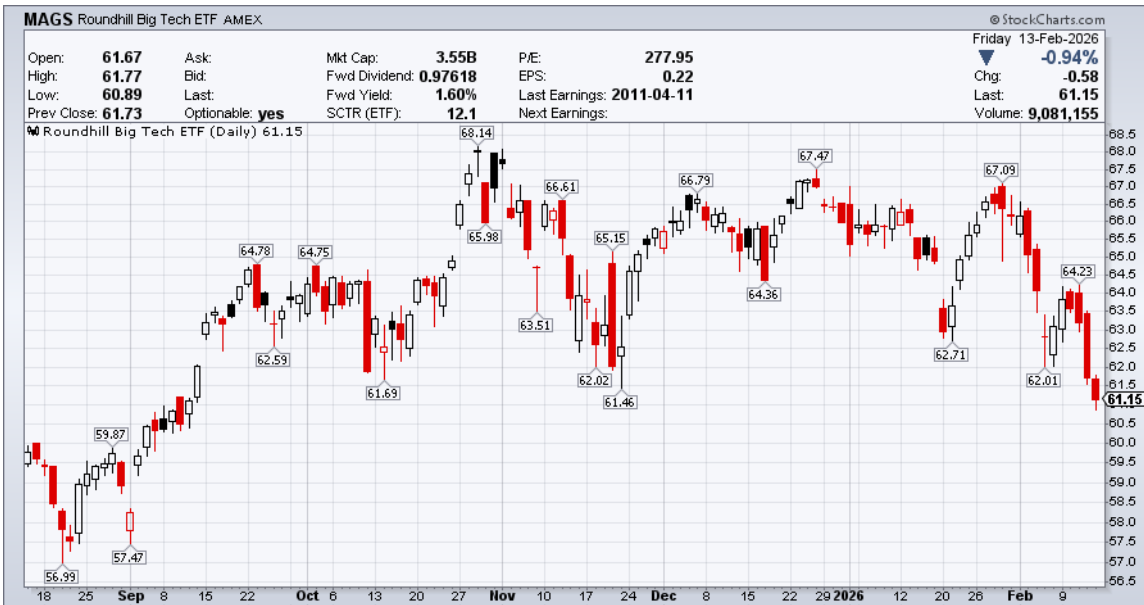
Der Rückgang der Buybacks (Aktienrückkäufe) ist keine Stütze mehr für den Nasdaq 100.

d) Warum die Mag 7-Aktien so zu kämpfen haben

Die glorreichen Sieben (Magnificent Seven: Meta; Amazon; Google; Nvidia; Aapl; Microsoft und Tesla) werden erneut von künstlicher Intelligenz bewegt.

Doch diesmal versinken sie in Ängsten vor KI, anstatt sich von Hoffnungen auf die neue Technologie emporheben zu lassen.

Sind die großen Technologiekonzerne zu weiterer Underperformance verurteilt?



Amazon folgt Microsoft im Bärenmarkt:



e) Übergabe des Staffelstabs - Kaufe Reales und verkaufe Digitales

Sollte es gelingen, den Staffelstab erfolgreich von Aktien der neuen Ära auf breiter angelegte Marktstrategien zu übertragen, könnte sich die letzte, ereignisreiche Phase des gegenwärtigen Bullenmarktes als sowohl spannend als auch profitabel erweisen.

Der aktuelle Bullenmarkt erinnert mich an ein Staffelfrennen.

Die ersten drei Jahre wurden von Aktien der neuen Generation dominiert, die dem Aktienmarkt einen guten Start bescherten.

Diese Aktien gerieten Ende 2024 und im Frühjahr 2025 kurzzeitig ins Straucheln, bevor sie sich nach der Präsentation der Zölle durch den Präsidenten im April letzten Jahres auf dem Rasen des Weißen Hauses wieder erholten.

Doch zuletzt sind diese Spitzenreiter erneut ins Straucheln geraten und wirken diesmal etwas erschöpft.

Hat das Rennen nun die „Übergabezone“ erreicht?

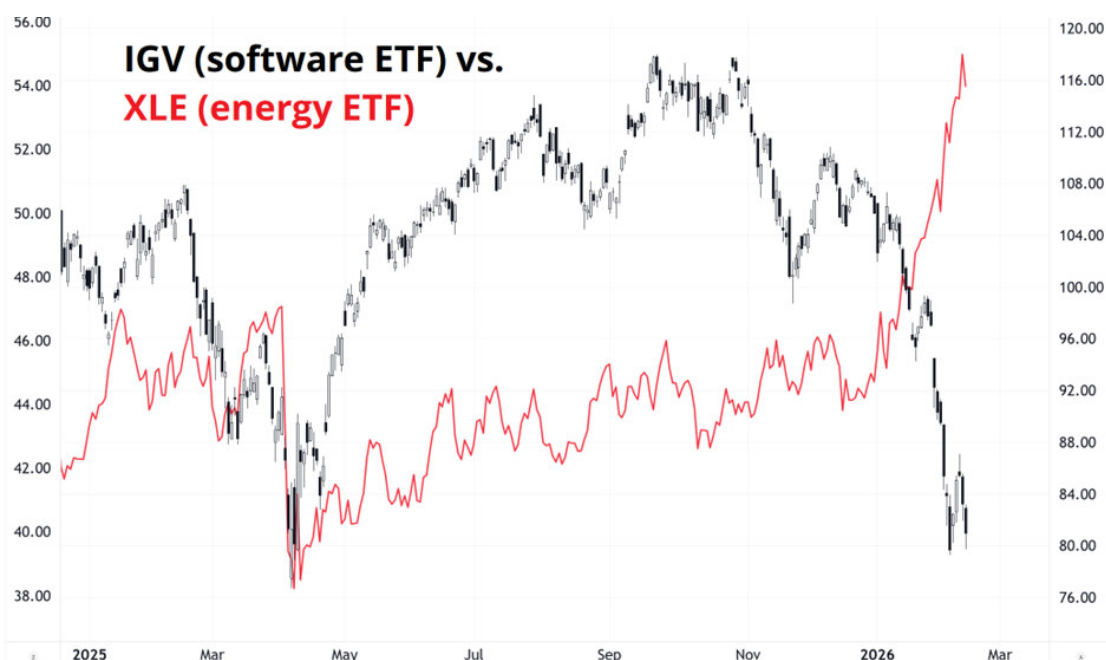
Die Märkte senden bereits eine recht deutliche Botschaft hinsichtlich dieser sich verändernden makroökonomischen Dynamik.

Die relative Wertentwicklung wichtiger Segmente innerhalb des breiten Aktienmarktes beginnt sich ebenfalls in diese Richtung zu entwickeln.

Der Magnificent Seven (Mag Seven)erreichte im Dezember 2025 gegenüber dem Energiesektor seinen Höchststand, auf dem gleichen Niveau wie im Oktober 2020, als der XLE seinen Tiefpunkt erreichte und in den folgenden zwei Jahren um 250 % zulegte.



Günstigere Value-Aktien wie Energieaktien erleben einen enormen Aufschwung.



Energieaktien schießen in die Höhe, da Anleger, die nach Schnäppchen suchen, teure Technologieaktien verkaufen und sich auf Unternehmen konzentrieren, die mit Rohstoffen statt mit Energie handeln.

„Kaufe Reales und verkaufe Digitales“ ist nach dem Einbruch der Softwareaktien zu einem wichtigen Motto geworden.

f) Veränderung der Kapitalströme

Ich sehe aktuell die längste und stärkste Breitenrotation der letzten Jahre.



Bemerkenswert ist, dass diese Rotation als einzige durch breitere makro- und mikroökonomische Fundamentaldaten und nicht durch niedrigere Zinsen getrieben wurde.

g) Krisen überall, doch die Märkte scheint dies nicht zu stören

Die Welt scheint in einen permanenten Krisenzustand zu geraten, doch das spielt keine Rolle.

Trotz gelegentlicher Rückschläge boomt der Aktienmarkt.

Diese Diskrepanz zwischen realen Problemen und glorreichem Finanzreichtum ist ein dauerhaftes Merkmal der Märkte.

